

Zur Erinnerung an Wolfgang Schabata, 1956 – 2021



Der Schachclub der Bank Austria trauert um Wolfgang Schabata. Er war starker Schachspieler, eine der Stützen unseres Betriebschachklubs und auch aktiver Teilnehmer unserer Schachaktivitäten abseits der Meisterschaft.

Er verstarb am 9. April 2021 aufgrund einer Covid-Erkrankung.

Juli 2015:

Simultan-Veranstaltung auf der Sportanlage Kaiserwasser



Wolfgang und Mitkämpfer grübeln gegen Jakob Gstach

Juli 2017:

Blitzturnier beim Sommerfest der Bank Austria



Die Preisträger: **Wolfgang Schabata**, Aurelian Florea und Alexander Kostka

Jänner 2018:

**Dreikönigs-Blitzturnier im Wiener Schachverband.
Der BA-Schachclub war mit zwei Teams vertreten**



Die BA-Schächer: Aurelian Florea, **Wolfgang Schabata**, Rainer Valenta, Werner Führer, Thomas Humer, Andreas Niedersberger, Edi Winter und Sebastian Allram.

Wolfgang spielte beim Dreikönigs-Blitzturnier im Team Bank Austria 2. Er erzielte auf Brett 1 das tolle Ergebnis von 9,5 aus 18 Partien. Der Elodurchschnitt der Gegner lag bei diesem Turnier am 1. Brett bei fast 2200.

In Runde 7 holte sich Wolfgang den Skalp eines IM:

Wolfgang Schabata/ELO 1970 gg. Roadrunners/Ernst Weinzettl/ELO 2233 **1:0**

Diese kleine Zusammenstellung habe ich für jene vorbereitet, die Wolfgang nicht näher kennen gelernt haben. Aber nachdem unsere Schachcommunity überschaubar ist, hat vielleicht der eine oder andere von euch schon am Schachbrett seine Klingen gegen Wolfgang gekreuzt.

Auf diese Weise und vielleicht auch beim Nachspielen einiger seiner Partien, können wir seiner gedenken.

Ein lieber Mensch ist völlig überraschend von uns gegangen. Wolfgang, wir werden dich vermissen.



□ Busuioc, Alexandra
 ■ Schabata, Wolfgang
 Betriebe 1. Klasse Nord, Brett 6 07.10.2015

B43: Sizilianisch (Paulsen-Variante)

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4
 a6 5.Sc3 Dc7 6.g3 b6 7.Lg2 Lb7
 8.0-0 d6 9.Le3 Sf6 10.f4 Sbd7 11.f5
 e5 12.Sb3 b5?! Schwarz steht gedrückt
 und versucht Raum zu gewinnen 13.a3
 Le7 14.Kh1 Dd1-e2 mit anschließender
 Besetzung der d-Linie wäre aktiver Tc8
 15.Tc1?! Zu passiv Sb6
 Normale Entwicklung mit Rochade und
 späterem Sd7-c5 wäre die Alternative
 16.Sd2! Sb6-c4 muss verhindert werden
 h6 Der gegnerische Läufer darf nicht nach
 g5 17.Lxb6! Eine gute praktische
 Entscheidung, damit erobert Weiß das
 Feld e4 für die Leichtfiguren Dxb6
 18.Sd5 Sxd5 19.exd5 Lg5! Verhindert
 den Springerzug nach e4 20.c3 0-0?!
 Eher riskant, Lxd2 wäre sicherer gewesen
 21.f6! g6?! Besser wäre Db6-e3 22.h4!
 Durch energisches Spiel hat Weiß die
 Initiative bekommen Lxd2 23.Dxd2±
 Kh7□ Jetzt musste der Läufer doch auf
 d2 tauschen. allerdings ist die
 Königsstellung ziemlich unsicher 24.h5
 Tc4

[24...gxh5?? scheitert an Matt in 4
 25.Le4+ usw]

25.Dd3

[25.Kh2 wäre immer noch leichter
 Vorteil für Weiss]

25...Tg4! überdeckt g6 und nimmt g3 ins
 Visier 26.Le4 Dc5 Droht den Läufer zu
 schlagen 27.Tcd1 Tg5 28.hxg6+?!
 [28.Kg2 führt zu einer ausgeglichenen
 Stellung Lc8=]

28...fxg6± 29.f7? Kg2 hält immer noch
 die Stellung zusammen Dc8± 30.Kg2

Dg4 31.Tf6 Lc8 32.Th1
 [32.Kg1!± wäre noch einen Versuch
 wert]

B43 32...Kg7 33.Txd6 Txf7 34.Te6??

1882 wirft die Partie endgültig weg
 [34.De3± wäre der letzte Versuch in
 ein schwieriges Endspiel zu kommen]

34...Df4!!-+ Diagramm



Danach ist die Partie für Weiss verloren

35.Lxg6

[35.Tf1 würde die Partie unwesentlich
 verlängern Txg3+! Ablenkung: f1
 36.Dxg3 Dxf1+ 37.Kh2 De2+ 38.Lg2
 Lxe6 39.dxe6-+]

35...Df2+ 36.Kh3 Tf3

[36...Tf3 37.Dxf3 Lxe6+ 38.dxe6 Dxf3
 39.Tg1 Kxg6 40.Tg2 Dh5#]

0-1

□ Zöchling, Karl Heinz
■ Schabata, Wolfgang
Wiener BM 2016/2017 B-Liga

A48
2034
1987
18.01.2017

Kommentar: W.Schabata / A48: Königsindisch (ohne c2-c4) 1.d4 d6 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 g6 4.h3 Lg7 5.e3 0-0 6.Le2 Sbd7 7.0-0 b6 8.c3 Lb7 9.a4 a5 10.Sbd2 Das Londoner System wird besonders im Amateurschach immer beliebter. Die weiße Stellung ist sehr solide und man braucht nur wenig Theoriekenntnis. Der Nachteil ist natürlich, dass Schwarz relativ einfach eine spielbare Stellung aufbauen kann. De8 11.Sc4 Se4 12.Sfd2 Sxd2 13.Dxd2 e5 14.Lh2 De7 mit Ausgleich für Schwarz 15.Tfd1 Tad8 Diagramm



16.f3?! Weiß kann nur mit b4 weiterkommen, f3 schwächt praktisch alle schwarzen Felder am Königsflügel f5 17.Dc2!? droht Bauerngewinn durch Sxa5 und Db3+ Kh8 18.Kh1 Tde8 19.Lf1 Dh4 20.Lg1? letzte Chance für b4 g5! 21.dxe5 Sxe5 22.Td4? Df2 hätte noch mehr Widerstand geleistet

[22.Df2!? Dh5 23.Sxe5 Lxe5 24.Lc4+ g4]
22...Dh5 gleich g4 wäre noch besser gewesen
23.Lh2 g4 24.Sxe5 Lxe5 25.fxg4

[25.Df2 damit kann Weiß noch kämpfen, die Stellung sollte allerdings langfristig auch verloren sein Lxd4 26.exd4 gxf3 27.d5+]
25...Dxh3! jetzt bricht die weiße Stellung sofort zusammen 26.Tf4 fxg4 27.e4 Dh6 28.Txf8+ Txf8 29.g3 Lxg3 30.Ld3 Tf2 Diagramm

[30...Tf2 31.Dxf2 Lxf2 32.Tf1 Lg3 33.Tf8+ Kg7 34.Tf2 Lxf2 35.Kg2 Le3 36.Le5+ dxe5 37.Kf1 Dh2 38.Ke1 Df2+ 39.Kd1 Dd2#]

(Diagramm)



Matt in spätestens 9 Zügen
0-1

□ FM Pingitzer,Harald A00 2312
 ■ Schabata,Wolfgang 1978
 Betriebe C-Liga, Brett 2 10.01.2018
 [Schabata,Wolfgang]

1.Sf3 g6 2.g3 Lg7 3.d4 c5 4.c3 cxd4 5.cxd4
 d5 6.Lg2 Sc6 7.0-0 e6 8.Sc3 Sge7 9.e3 0-0
 10.Ld2 Ld7 11.De2 Sf5 12.Tfc1 De7 13.Le1
 Tfc8 14.Sd2 Sd6 15.Sb3 W spielt totales
 Sicherheitsschach: eine völlig unspektakuläre
 Eröffnung, kaum Bauernzüge und langwierige
 Figurenmanöver. Als Ergebnis nach 15 Zügen eine
 ziemlich ausgeglichene Stellung, in der natürlich
 noch alles drinnen ist. **b6** Kontrolliert a5 und c5,
 erzeugt die ersten weißen Felderschwächen bei S
 und kostet leider 12 Minuten Bedenkzeit. **16.Td1**
a5? Das schwächt noch mehr, Turmverdoppelung
 auf der c-Linie wäre besser gewesen. Eine Idee
 wäre auch h5, um W daran zu erinnern, dass er
 kaum Figuren beim König hat. **17.Tac1 a4**
18.Sa1 Ta7 19.Sc2 Sa5 20.Sa3 De8 21.Scb1
Sac4 22.Lb4 Lf8 23.Sc3 Faszinierende
 Springermanöver von W! **Sxa3 24.Lxa3 Sc4**
25.Lxf8 Dxf8 Nach längerem Manövrieren und
 dem Tausch von zwei Leichtfiguren befindet sich
 die Stellung immer noch im Gleichgewicht. W
 ergreift als Erster die Initiative und spielt seinen
 ersten Bauernzug seit 16 Zügen! Einziger
 wirklicher Vorteil für W ist der Zeitverbrauch. S hat
 nur mehr 30 Minuten, W hat 60 Minuten auf der
 Uhr. **26.e4 Db4!** Einziger Zug, alles andere führt
 sofort zu Schwierigkeiten.

[26...dxe4 27.Sxe4±]
 [26...a3 27.bxa3 Dxa3 (27...Txa3 28.exd5±)
 28.exd5±]

27.exd5 Sxb2 28.dxe6? W spielt auf Gewinn,
 übersieht allerdings etwas...
 [28.Se4 ist sicherer, führt aber nur zu
 Dauerschach Sxd1 29.Sf6+ Kg7 30.De5 Txc1
 31.Sxd7+ Kh6 32.Df4+]

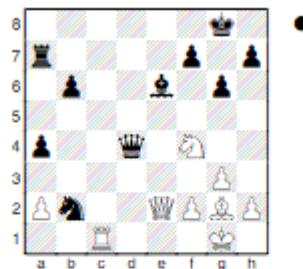
28...Lxe6 29.Sd5 Wenn S jetzt mit der Dame
 ziehen muß, steht W glatt auf Gewinn **Txc1!**
 [29...Da3 30.Txc8+ Lxc8 31.Td2+-]
 [29...Dd6 30.Sf6+ Kg7 31.Txc8+-]

30.Txc1 W überlegt das erste Mal länger als eine
 Minute für den Zug, und hat offensichtlich völlig
 übersehen, dass die Dame nicht zu nehmen ist
 [30.Sxb4?? Txd1+ 31.Lf1 Lh3 32.Dxd1 Sxd1
 33.Lxh3 a3+- Dieses Endspiel sollte keine
 Schwierigkeiten für S machen.]

30...Dxd4 31.Sf4? Diagramm
 [31.Tc2 Lxd5 32.Lxd5 a3 33.Lg2]

(Diagramm)

W steht anscheinend noch unter Schock und
 macht den ersten schweren Fehler, besser



gewesen wäre **31...Te7??** Leider hat S nur mehr
 eine Minute und wirft die Partie mit diesem Fehler
 praktisch weg

[31...Lc4! wäre viel stärker gewesen und nach
 32.De8+ Kg7+ hat S einen Bauern mehr und
 eine relativ sichere Stellung.]

32.Lh3!† a3 33.Lxe6 fxe6 34.Df3 Sc4 35.Td1
Sd2 36.De2 W hat Druck gegen e6 und die
 schwarze Königsstellung ist offener. Die Stellung
 ist wahrscheinlich noch haltbar, aber schwierig für
 S bei einer Minute auf der Uhr. **Td7 37.Dxe6+**
Kg7?!

[37...Kf8!? hält vielleicht noch 38.Kg2 Dd6]
38.Kg2!± Jetzt steht W das erste Mal klar besser
 in dieser Partie **Dd6**

[38...Tf7 verliert schon wegen 39.Dxg6+! hxg6
 40.Se6+ Kg8 41.Sxd4±]

39.De8 Te7?? verliert sofort

[Mit 39...Tf7 kann man noch lange weiterspielen.
 Die Partie ist noch nicht entschieden]

40.Txd2! Das war sicher meine beste Leistung in
 dieser Saison gegen einen sehr starken Gegner -
 leider erfolglos. Die Zeiteinteilung war natürlich
 katastrophal, mit zwei Minuten Bedenkzeit kann
 man in einer entscheidenden Phase gegen solche
 Gegner nicht bestehen. Was kann man vom
 Gegner lernen: Bauernzüge nur dann, wenn sie
 notwendig sind und gute Züge auch rasch spielen.

1-0

□ Molnar, Attila

■ Schabata

Betriebe C-Liga, Brett 2

[Schabata, Wolfgang]

1.e4 d6 2.Sc3 Sf6 3.g3 e5 4.Lg2 Le7 5.d3
c6= Schnelles Gegenspiel mit b5. Sge2 b5 7.0-0
0-0 8.h3 b4 9.Sb1 a5 10.a4 Diagramm



das stoppt die schwarze Initiative am Damenflügel,
doch danach kann Schwarz das Zentrum
übernehmend 5! 11.Sd2

[11.exd5!? kommt zwar auch in Betracht, aber
nach cxd5 12.Sd2 steht Schwarz auch besse
11...dxe4 12.dxe4 La6 13.Lf3?! Guter Rat ist
schon teuer, allerdings geht es nach diesem Zug
ziemlich rasch zu Ende Dc8 14.Kg2 Td8 15.De1
c5+ 16.Th1 Sc6 17.Sf1 Sd4 18.Sxd4 cxd4
Diagramm



Wenn man mit Weiß nach 18 Zügen so steht, ist die
Eröffnung wohl völlig daneben gegangen. Nach Dd1
kann man noch weiterspielen... 19.Ld1? Sxe4!
20.f3

[20.Dxe4?? Lb7+]

20...Sc5 21.Dxe5 Lf6 22.Df4

[22.De1 ändert nichts mehr Te8 23.Df2 b3+]

22...Se6

[22...d3 machte sofort alles klar 23.Sd2 dxc2
24.Lxc2+ Ld3+]

23.Dd2 Dc6 24.h4 Tac8 25.Th2 Lb7

[25...d3 und nichts geht mehr 26.Se3 dxc2
27.Dxc2+ Sc5+]

26.Df2 d3 27.cxd3

[auf 27.c3 gewinnt Lxc3! 28.bxc3 bxc3 29.Le3+
c2+]

C26 27...Txd3 28.Le2 Tdd8 29.Se3 Sd4 30.Ld1 Se6

1963 31.Th1 Sc5 32.Dc2

1952 [32.Lc2 rettet auch nicht mehr Sd3 33.Lxd3

Txd3+]

32...La6

[32...b3 gewinnt schneller 33.De2 La6

34.De1+ Sd3]

33.Te1 b3 34.Df5 g6 35.Db1 Ld3 36.Sc2 Se6

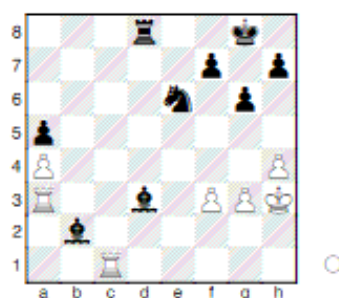
37.Ta3 bxc2 38.Lxc2 Dxc2+ 39.Dxc2 Txc2+

40.Kh3 Txc1! 41.Txc1

[41.Txc1 Lxb2]

41...Lxb2 Diagramm

[41...Lxb2 42.Txd3 Txd3+]



0-1